

Neues von Schulhund Oskar

Was macht Oskar denn so, wenn er da ist? Das werde ich öfter gefragt. Hier möchte ich einige Beispiele beschreiben:

- Das morgendliche Begrüßen in der Klasse ist gaaaanz wichtig, wenn alle sitzen, scheint es so, als zähle er mal schnell (mit der Nase natürlich) alle durch. Jou, alle da, es kann losgehen!
- Beim Betreten des Schulgebäudes und -Hofes begrüßt er freudig alle Schulkinder und bekommt seine Streicheleinheiten
- Er bewegt sich frei im Klassenraum und geht von Zeit zu Zeit zu einigen Kindern (streicheln ist einfach toll!!) Er liegt gerne bei einigen Schülern (oft bei den unruhigeren) unter dem Tisch. Wenn es lauter wird, geht er aufgeregt rum, oder verzieht sich in seine Hundehütte, alles nonverbale Zeichen für die Klasse, dass es zu laut/unruhig wurde! Rücksichtnahme, Verantwortung sind hier gefordert. Nichts am Boden liegen lassen, langsam und ruhig durch den Raum gehen, all das tun die Schüler gerne für Oskar, eigenst von den Schülern erstellte (es gibt einige Hundespezialisten unter ihnen) und von allen akzeptierte Regeln, mit der Erkenntnis: Was Oskar gut tut, tut uns allen gut!
- Kleine Momente, die die „Stimmung“ heben: Frau Naal schimpft aufgebracht mit der Klasse, betretendes Schweigen, Oskar geht zu Frau Naal, wedelnd, springt hoch und schleckt sie ab! Wir müssen alle kurz lachen, allen geht's wieder besser.....
- Traurig sein, sich einsam fühlen,.... Oskar streicheln tut einfach gut! Und es sind alles „seine“ Schäfchen, er mag alle, egal wie man ist.

Neben diesem „nur Anwesendsein“, findet Oskar häufig Gelegenheiten, aktiver in das Unterrichtsgeschehen eingesetzt zu werden:

- So macht das (Kopf)-Rechnen allen Kindern großen Spaß, wenn Oskar im Einsatz ist: ER stellt die Aufgaben! Wie er das macht? Er sucht einen Ball mit Aufgaben darauf aus einem Korb und bringt den Kindern. Werden sie richtig gelöst, gibt's ein Leckerli und Streicheleinheiten!

Neues von Schulhund Oskar

- Aber auch im Deutschunterricht motiviert er die Schüler: Er bringt Bällchen mit Verben und würfelt noch mit dem Schaumstoffwürfel. Nun muss ein Kind das Verb in gebeugter Form nennen. Die Augenzahl bestimmt die Personalform. Hier möchte jeder drankommen!
- Was *tut* Oskar denn so? Beobachten und benennen. Dann Sätze formulieren, ganz konkret. (Selbst wenn er „nur“ rumliegt und schläft, tut er was: er liegt, er schläft, er wedelt, er schnarcht, er leckt, schleckt, zuckt, schüttelt sich, etc. lustig zu beobachten, motiviert zum Aufschreiben.
- Wenn es schneller gehen soll, dann freut sich Oskar darauf: Mehrere Kinder bekommen ein Leckerchen. Nun müssen sie Aufgaben (das Spektrum ist groß: Rechnen, Verben nennen, Wissen abfragen,..) lösen und bei richtiger Antwort dieses in den „Pizzateller“ (Strategiespiel für Hunde) füllen. Ist dieser „belegt“, darf Oskar sie suchen und fressen. Diese Übungen finden häufig auch im Kreis statt, so dass es ein großer Spaß ist zu beobachten, wie Oskar seine Leckerchen findet! Anschließend bedankt er sich wedelnd bei allen Kindern (auch denen, die eigentlich nicht dran waren!).
- Laut und deutlich sprechen muss man, wenn man Oskar einen Auftrag erteilt. Und die anderen? Genau, leise sein, damit Hund sich konzentrieren kann.....!
- Besuchsrunden in anderen Klassen mit offenem Gespräch
- Besuche möglich gezielt zum Thema „Haustiere“
- Schulhund-AG

Wer im Übrigen nicht mag, dass Oskar kommt oder schnüffelt, der zeigt es ihm durch Körpersprache: wegdrehen, wegschauen, nicht beachten. Wer Angst hat, bleibt stehen, schaut weg. Das versteht und respektiert er. (Mit Wurstbrot in der Hand fällt es ihm etwas schwerer)

INFO

Schulhund Oskar ist der private Hund von Cindy Naal. Er wird in der Schule im Rahmen der „Tiergestützten Pädagogik“ eingesetzt, genehmigt durch die Schulleitung und das Kollegium. Frau Naal befindet sich mit Oskar in der

Neues von Schulhund Oskar

pädagogischen Weiterbildung zum „Schulhundteam“ bei Coldecanido in Schwerte. Der Einsatz erfolgt ehrenamtlich.